

Hans-Joachim W. (88 J.)

17.3.2021

Die Folgen der deutschen Trennung haben die Familie bis in die Gegenwart hinein belastet. Ich nehme an, daß der Vater damals einem erheblichen Druck ausgesetzt war, als die „Flucht“ seiner Tochter bekannt wurde. Doch ihm ging wohl auch der „Seitenwechsel“ quer. Er war Lehrer, verlor wegen seiner Zugehörigkeit zur NSDAP 1945 seine Anstellung und fand erst über die NDPD in seinen geliebten Beruf zurück. Der Glaube, einer besseren neuen Zeit zu dienen, war ihm ernst. Aus einem Bericht (erst nach der Wende) des jüngsten Bruders von Anneliese, Siegfried, ist uns bekannt geworden, daß es im Elternhaus in Bad Suderode stundenlange Anhörungen gegeben hat.

Der briefliche Kontakt mit den Eltern fand recht bald in eine annähernd „normale“ Art zurück, die stillschweigend jegliche Berührung politischer Verhältnisse auf jeder Seite ausschloß. Die Eltern nutzten nicht die Möglichkeit, von West-Berlin aus – solange die Mauer noch nicht errichtet war – uns zu besuchen. Es gab ein Wiedersehen, so etwas wie eine familiäre Wiedervereinigung, im Zusammenhang mit dem 1. Berliner Passierscheinabkommen, bei dem die einjährige Enkeltochter wesentlichen Anteil hatte. Nachdem die Mutter, die auch Lehrerin war, ins Rentenalter gekommen war, folgten auch Rentnerbesuche. Politisches blieb weiterhin unerörtert.

Die Gegensätze lebten bis zur Wende und darüber hinaus bis in die Gegenwart im Verhältnis zum Bruder Günter fort. Wie sie sich anfänglich zeigten, läßt Günters Brief an mich vom 26. Mai 1959 erkennen, der deshalb beiliegt. Doch dieses ist eine andere Geschichte.

„Auszug aus einem Brief vom 11.3.1959 der Schwiegereltern, die versuchen, ihre Tochter zur Rückkehr in die DDR zu bewegen, als sie erfuhren, dass die Tochter am 1.3.1959 zu ihrem Verlobten nach West-Berlin gegangen war.“

„Wir haben 8 Tage gebraucht, um nach diesem Schlag die innere Ruhe und die körperliche Kraft wiederzufinden, den Kampf zwischen Pflicht und Liebe so zu beenden, dass nicht Du und auch nicht wir zugrundegehen. ...Ihr wolltet Ringe tragen, wolltet euch verloben, einen Schritt tun, der ohne Rechtskraft ist, darum gabst du auf: Deine Stellung, Deine Verbindung, mit Deiner Familie, Deine Ehre. Du übertratest ein Gesetz, machtest dich straffällig, straftest der Gemeinschaft, die Dir die Möglichkeit zum Studium gab, den Dank in der Form ab, dass Du sie verließest, republikflüchtig wurdest. ... Unsere Auffassung ist jedenfalls die, dass heute alles persönliche Tun eine politische Entscheidung ist und daß wir – dem Gang der Geschichte entsprechend – uns für eine neue Zeit und für neues Denken entscheiden haben. ... Wir können es einfach noch nicht fassen, daß Du Dich so schnell innerlich und äußerlich von uns 5 hier trennen konntest. Deine Mutti, S., Vati“

Bad Sudaade, d. 11. 3. 1959

Liebe Anneliese!

Wir haben 8 Tage gebraucht, um nach diesem Schlag die innere Ruhe, und die körperliche Kraft wiederzufinden, dem Kampf zwischen Pflicht und Liebe so zu beenden, daß nicht Du und auch nicht wir zugrundegehen.

Du hast also heimlich mit Hajo vollendete Tatsachen geschaffen. Unser Veto hätte einen Plan gefährdet, wie Iht meint. Nun erwartet Iht von uns, daß wir uns mit den Tatsachen widerspruchslos abfinden und unseren Lesern erteilen. Das ist aber leider bei den Umständen nicht möglich. Du läßt uns einmal völlig im Unklaren über Notwendigkeit, Motiv, Anlaß gerade in diesem Augenblick und in dieser Form. Zum andern scheint Dir die Perspektive Deiner Handlung völlig uninteressant.

So zwingst Du uns, unseren Gedankenaustausch von Ostern vergangenen Jahres auf diesem Wege fortzusetzen:

Wir gingen auseinander mit dem Gedanken, daß eine Entscheidung gegen Recht und Gesetz nicht in Frage käme und daß Du mit Hajo nach seiner Prüfung alles versuchen würdest, Mittel und Wege für eine legale Verbindung mit Hajo zu finden. ^{Durch} Dieses Vertrauen zu Dir, gestützt auf die Tatsache, daß Hajo noch gar nicht fertig ist, eine Familie zu gründen, hielten wir ein dauerndes Beden über die Dinge nicht für richtig. Ein Besuch Hajos hier, eine Rücksprache